

Die gelbe Schleife

Kennen Sie die gelbe Schleife? Weiß schon, rot auch, aber gelb? Die gelbe Schleife gibt es seit fast 150 Jahren. Damals, im amerikanischen Bürgerkrieg, hingen Frauen die gelbe Bänder in die Bäume, um ihren aus dem Krieg heimkehrenden Ehemännern zu zeigen, dass sie sie noch liebten. Heute wird die gelbe Schleife wiederentdeckt. Manchmal kann man sie auch bei uns sehen – „Kommt bald und wohl behalten wieder zurück“, heißt die Schleife, und: „Wir denken an Euch“. Gute Worte für deutschen Soldatinnen und Soldaten, die sich im Auslandseinsatz befinden. Und weil die Frauen und Männer im Ausland Bedrohungen und sogar Krieg erleben, brauchen Sie diese guten Worte besonders.

Ich weiß nicht, ob es immer richtig ist, dass deutsche Soldaten im Ausland ihren Dienst tun. Gäbe es nicht auch eine andere Möglichkeit, für Frieden und Sicherheit in der Welt zu sorgen? Und je mehr die Soldaten auch kämpfen müssen, je mehr sie in der Seele gezeichnet sind, je mehr sie ihr Leben verlieren, umso schwerer wird es für mich, diesem Weg zuzustimmen. Was ich dagegen sicher weiß ist, dass es Frauen und Männer sind, Menschen, wie du und ich, mit Plänen und Hoffnungen, Sorgen und Ängsten im Herzen; dass sie Partner und Familien haben, die sich sehr um sie sorgen; dass es Menschen sind, die sich wohl auch nichts mehr wünschen als den Frieden.

Die gelbe Schleife drückt Verbundenheit mit diesen Frauen und Männern in der Ferne aus. Die Schleife möge Familien und Freunde zusammenhalten. Andere möge sie ermutigen, genau hinzusehen und hinzuhören und den schnellen Urteilen und Meinungen nicht das Feld zu überlassen. „Einer trage des Anderen Last“ (Brief an die Galater, Kapitel 6, Vers 2) – ich glaube, das ist ein wichtiger Schritt auf dem gemeinsamen Weg.